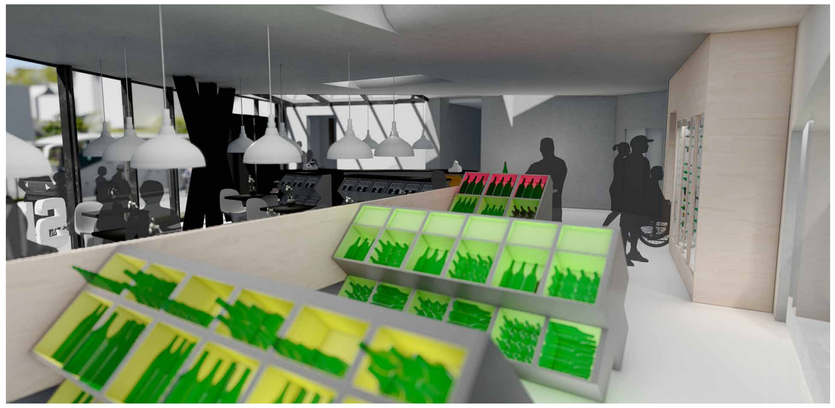
Museum

Vinothek



Garten

Sine qua non

Die „condicio sine qua non“ bedeutet wörtlich übersetzt „Bedingung, ohne die nicht“ und ist eine Formel aus der Rechtswissenschaft sowie der Philosophie. Die „notwendige Bedingung“ ist hier eher im philosophischen als im juristischen Sinn zu verstehen: sowohl der Wein als auch Feste und Feiern sind eine wichtige Grundvoraussetzung für ein erfülltes Leben.
In diesem Sinne: Treten Sie ein!

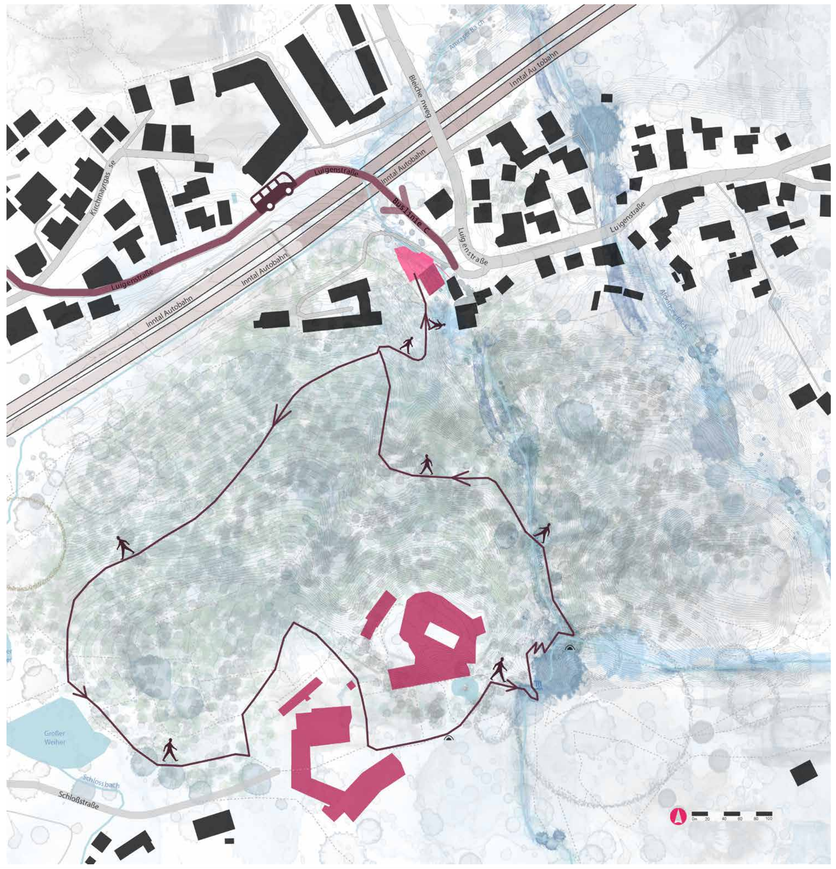
Auf Schloss Ambras wurde zu allen Zeiten gefeiert und Wein getrungen. Davon zeugen die im Schlossmuseum gesammelten und ausgestellten Utensilien wie der Fangstuhl oder die umfangreiche Sammlung an kostbaren Gläsern. Ein Weinkeller ist bezeugt, und die Bacchusgrotte verrät nicht zuletzt durch ihren Namen eine liebe Freizeitbeschäftigung der Schlossbewohner. Dass es dabei nicht ausschließlich um den Genuss ging, wissen wir durch die erhaltenen Trinkbücher. Aber zu welchen Anlässen und wie auf Burgen und Schlössern gefeiert wurde und welche Weine aus welchen Gegenden getrunken wurden, davon wissen wir recht wenig.
Das soll sich durch ein Festmuseum, eingerichtet im ehemaligen Gärtnerhaus des Areals, ändern. Das Gebäude wurde größtenteils im Barock errichtet, und seine Grundmauern stammen vermutlich noch aus der Renaissancezeit. Gezeigt werden Gebräuche und Gepflogenheiten, wenn Gäste im Hause waren, ebenso wie Feiern im Jahreskreis wie Weihnachten oder Ostern. Wie wurden Hochzeiten oder Kindstaufen gefeiert? Welche Speisen und Getränke wurden serviert? Ein besonderes Augenmerk soll auf den Wein gelegt werden. Woher kamen die Weine, die auf Ambras getrunken wurden? Welche Weingüter produzierten wie diese Weine? Und wie kamen sie nach Innsbruck?

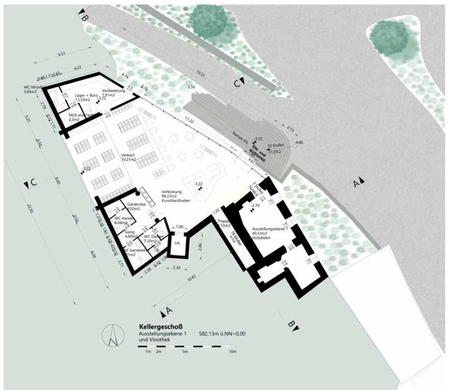
Damit interessierte Besucher sich dem Thema nicht nur intellektuell nähern können, wird es im Eingangsbereich eine Vinothek geben, die diese Weine auch ausschenkt und verkauft.
Der Museumsbesuch ist jedoch keine Vorraussetzung, um in der Tradition der Schlossbewohner dem Genuss zu frönen. Die Vinothek steht auch jenen offen, die nur Wein trinken oder kaufen möchten. Für die perfekte Erreichbarkeit liegt unmittelbar vor dem Gebäude eine Haltestelle der Linie C, es wird Radabstellmöglichkeiten und zwei Plätze zum Be- und Entladen von Fahrzeugen geben. Zudem führen Spazierwege direkt vom Schloss durch den Wildpark oder den Schlosspark zum Rofnerhaus.

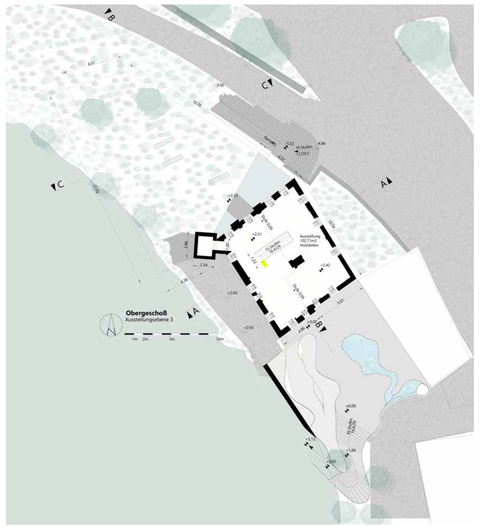
Das Rofnerhaus selbst wird dabei als Austellungsfläche dienen, für die Vinothek wird ein moderner Anbau errichtet. Damit das denkmalgeschütze Haus in seiner äußeren Form erhalten wird, verschwindet der Zubau im Hang auf der Westseite und ordnet sich dem denkmalgeschützten Haus vollständig unter. Eine großzügige Glasfront wird den Raum belichten, Öffnungen im begehbaren Dach der Vinothek werden den Raum inszenieren. Ein speziell entworfenes Verkaufsregal hilft dem Kunden mittels Farbcodierung, den richtigen Wein zu finden.

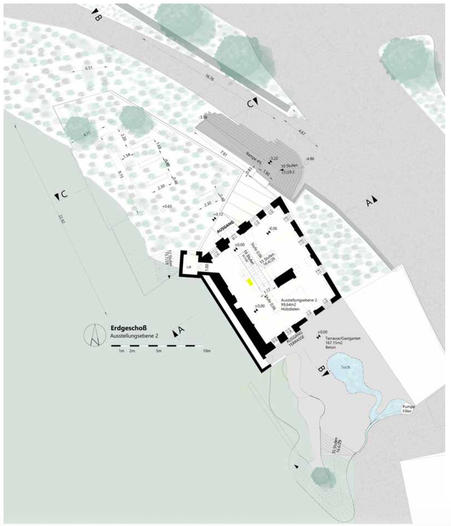
An der Stelle einer derzeit vorhandenen Stützmauer am Südwest-Eck des Hauses wird ein Lift eingebaut, einer der wenigen von aussen sichtbaren Eingriffe.
Das Rofnerhaus selbst wird für den Museumsbetrieb entkern, lediglich der ältere der beiden Kamine bleint erhalten. Die oberste Geschoßdecke zwischen dem OG und dem Spitzboden des DG wird entfernt und durch einen Ringanker ersetzt. Das Dach erhält eine Aufsparrendämmung, damit bleibt der Dachstuhl sichtbar, und das OG wird durch diese Maßnahme zu einem hohen, luftigen Raum erweitert.

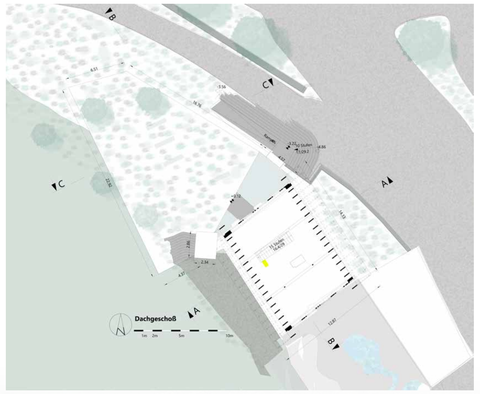
Der östliche Garten wird zur Benutzung als Museumsgarten und Gastgarten der Vinothek integriert. Er soll seinen „verwunschenen“ Charakter erhalten, und wird um eine Art Wandbrunnen ergänzt. Die bestehende Betontreppe am Haus wird abgebrochen und durch eine weiter östlich gelegene, opulent geschwungene neue Treppe ersetzt. Breite Rampen, an der bis zu sechs Meter hohen Stützmauer errichtet, nehmen dieser die Massivität und dienen als Platz zum Sitzen und Verweilen sowie für Bepflanzungen.

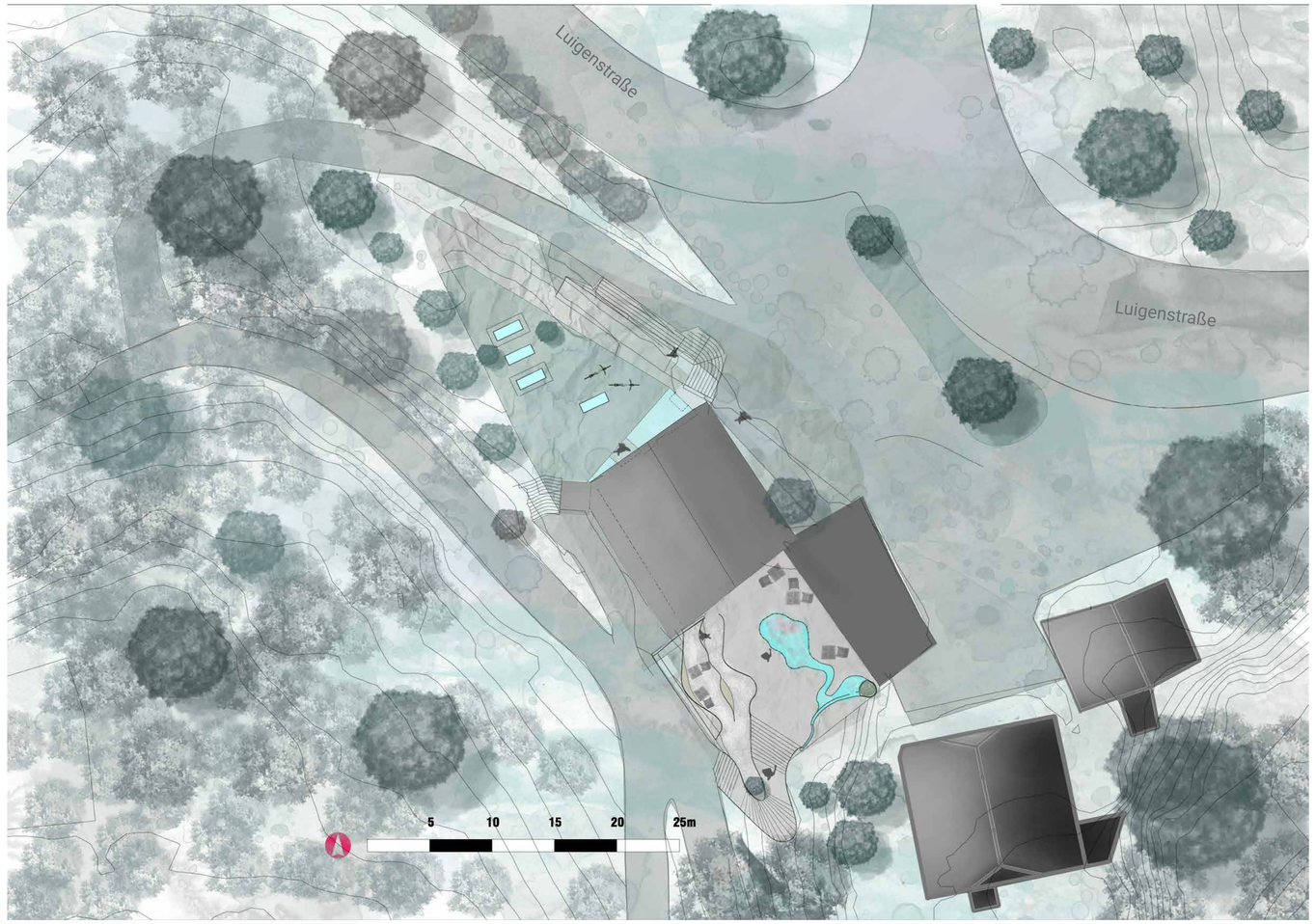

Innsbruck Ost
Innsbruck Ost
Innsbruck Ost
Innsbruck Ost
Innsbruck Ost
Innsbruck Ost
Lustenauer Straße
Lustenauer Straße
Lustenauer Straße

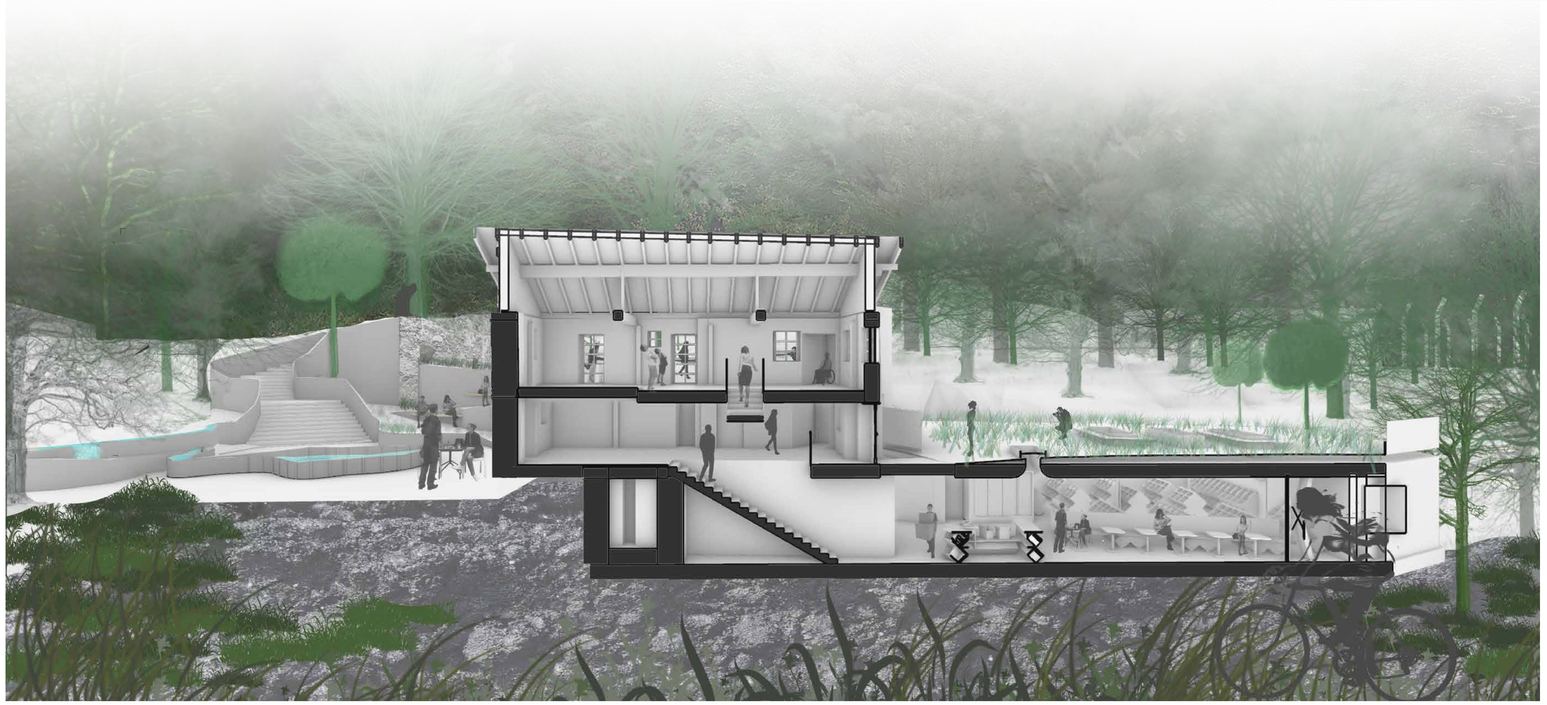


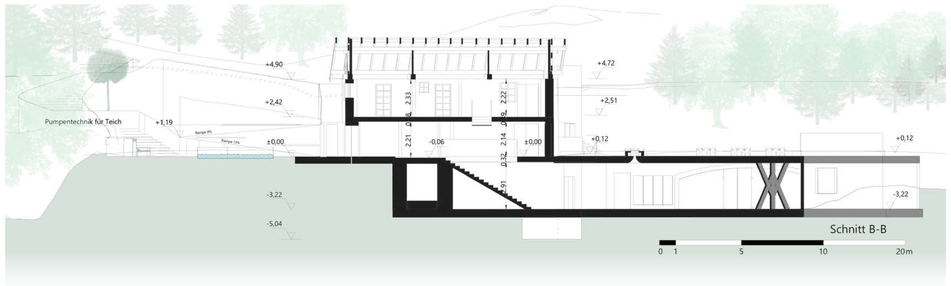


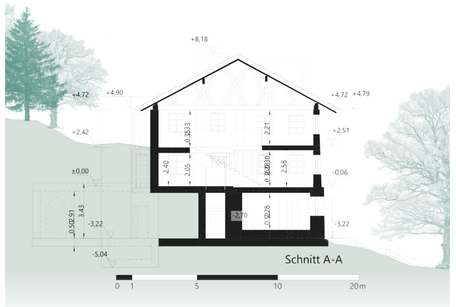


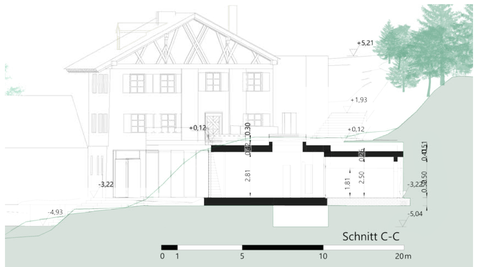












Sine qua Non

Iris Pfeiffer

Grundrisse KG, EG, OG und DG
Lageplan
Längssschnitt 3D
Längsschnitt B-B, Querschnitte A-A und C-C

Erstellt im Rahmen der Veranstaltung Entwerfen 4
Winter- und Sommersemester 2019/2020
Betreuer: Karin Demarki ; Elmar Kossel